



DAS INSTITUT FÜR ÖSTERREICHKUNDE UND **DAS SLOWENISCHE INSTITUT IN WIEN**

laden ein zum

Vortrag

**Der historische Bezug
der Familie Maschek von Maasburg zu Slowenien**

am Dienstag, 14. November 2017 um 18.00 Uhr,

**im Vortragssaal des Instituts für Österreichkunde,
Hanschgasse 3, 2. Hof, Stiege 4, 1. Stock, 1010 Wien**

Vortragende

Univ. Prof. Mag. Dr. Mira Miladinović Zalaznik, Ljubljana

Moderation

Univ. Doz. Dr. Feliks J. Bister

Begrüßung

Univ. Prof. Dr. Ernst Bruckmüller

Im Vortrag werden drei Generationen der Familie Maasburg behandelt: Johann, dessen Tagebuch im Museum von Nova Gorica 2013 von der Vortragenden entdeckt und transkribiert wurde. Er lebte nach seiner Pensionierung in Vipava/Wippach als k.u.k. Generalmajor a. D. und Maler. Sein Sohn Friedrich fiel bereits am 9.9.1914 bei Grodek, sein Sohn Wilhelm kehrte als Invalide aus dem Krieg zurück. 1947 verließ er mit einem Visum der jugoslawischen Behörden Slowenien. Danach wurden er und seine im selben Jahr verstorbene Mutter Rosa enteignet. Er starb 1957 verarmt in Klagenfurt/Celovec. Der einzige Sohn Friedrichs, Nikolaus, war Mitglied der Widerstandsbewegung O5 und wurde überall, wo er tätig war - in Jugoslawien, Österreich und Südtirol - zum unbequemen Zeitgenossen, ja zur *persona non grata*.

o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Miladinović Zalaznik, Studium der Germanistik und Romanistik in Ljubljana. Nach dem Diplom acht Jahre als Literatur- und Fach-Übersetzerin freiberuflich tätig, danach bis zur Pensionierung am Institut für Germanistik der Laibacher Philosophischen Fakultät. Nun forscht sie am privaten Institut für Humanwissenschaften NOVA REVIJA, publiziert zur österreichischen und deutschen Literatur, zur Geschichte deutsch-slowenischer kultureller Wechselbeziehungen, zur deutschen Presse in Krain und zur Familie Maasburg in Slowenien.

Zum Abschluss geselliges Zusammensein beim Buffet.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen!